

Burgdorf, 11.03.2008

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **28.02.2008** im Vereinsheim des Heeßeler Sportvereins e.V., Dorfstraße, Heeßel

16.WP/SchKuSpo/006

40-200-10

Beginn öffentlicher Teil: 16:40 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:00 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Gärtner, Bodo

stellv. Vorsitzende

Meinig, Birgit

Mitglied / Mitglieder

Alker, Rudolf

Heldt, Gabriele

Hunze, Carl

Lüddecke, Dieter

Obst, Wolfgang

stellv. Mitglied / Mitglieder

Leppert, Florian (für Weber, Ulrike)

Weilert-Penk, Christa (für Braun, Hartmut)

Elternvertreter

Walter, Jutta

Lehrervertreter

Barth-Drews, Andrea

Beratendes Mitglied für den Bereich Sport

Runge, Alfred

Verwaltung

Baxmann, Alfred

Beneke, Ernst-August

Sieverling, Maja

Strecker, Dagobert

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 15.11.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. Aussprache über die Besichtigung der Sportanlagen des Heeßeler SV
6. Straßenbenennung im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 5-12 "Nördlich Worthstraße"
Vorlage: 2008 0285
7. Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2008
Vorlage: 2008 0298

Schulangelegenheiten

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
-

Herr Gärtner begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, insbesondere **Herrn Runge** als neues beratendes Mitglied für die Sportvereine, und die Gäste.

Herr Gärtner stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gab es keine Anträge.

- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 15.11.2007**
-

Bei **vier Enthaltungen** wurde die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 15.11.2007 **einstimmig genehmigt**.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- a) **Herr Strecker** teilte mit, dass der neue Schulleiter der Astrid-Lindgren-Grundschule, **Herr Burghard Heerde**, zum 01. August 2008 dort seinen Dienst aufnimmt.
- b) Im Rahmen des „ Nds. Programms zur Profilierung der Hauptschule“ wurde von der Landesschulbehörde für die Beschäftigung einer/es Sozialpädagogin/en eine weitere Förderung für das Jahr 2008 in Höhe von 26.000,00 € gewährt. Davon kann das Honorar für etwa 16 Wochenstunden gezahlt werden. Der Berechnung liegen wegen der Ferienzeiten 38 Schulwochen zugrunde. Anstellungsträger für die eingesetzte Honorarkraft ist der Kinderschutzbund Burgdorf. Hier wurde zwischen dem Kinderschutzbund und der Stadt eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Die Förderungen müssen nach den zugrunde liegenden Richtlinien jährlich von der Verwaltung neu beantragt werden, so **Herr Strecker**. Eine Förderzusage wird von der Landesschulbehörde jeweils lediglich für das folgende Haushaltsjahr erteilt. Für den langfristigen Einsatz der beschäftigten Honorarkraft gibt es daher keine Planungssicherheit. Die Folge sind Abwanderungen in feste Arbeitsverhältnisse. Dies passiert nun zum wiederholten Mal, berichtete **Herr Strecker**. Zum 01. Juni diesen Jahres wird zur Zeit eine neue Honorarkraft gesucht.

Die Förderrichtlinie des Landes gilt insgesamt noch bis zum 31.12.2010. **Herr Strecker** warb für die Übernahme der Kosten seitens der Stadt Burgdorf, falls das Land sich aus der Förderung finanziell zurückziehen würde. Die maximalen Kosten würden sich in dem Fall für die Stadt Burgdorf auf 52.000,00 € belaufen (je 26.000,00 € für 2009 und 2010).

Herr Obst befürwortete diesen Vorschlag. Er habe dies bereits in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses deutlich gemacht.

Frau Meinig schloss sich dem an. Die von dem Programm profitierenden Jugendlichen bräuchten zudem Kontinuität in den angebotenen Projekten.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport sprach sich für die Übernahme der Kosten durch die Stadt Burgdorf aus, falls das Land die Förderung des Programms einstellt.

- c) **Herr Strecker** berichtete, dass das Land Niedersachsen für die Mittagsverpflegung in Ganztagschulen einen Zuschuss zur Unterstützung von Schüler/innen in besonderen Notlagen zur Verfügung stellt. Die Gewährung des Zuschusses erfolgt, sofern der Schulträger sich in gleicher Höhe beteiligt. Nach dem Bericht von **Herrn Strecker**, hat die Stadt Burgdorf inzwischen einen Betrag in Höhe von 5.500,00 € außerplanmäßig dafür bereitgestellt.

Herr Alker erinnerte in diesem Zusammenhang an den Haushaltsbegleitantrag der SPD-Fraktion. Darin ist die Mittagsverpflegung auch für die Schüler/innen, die nicht eine Ganztagschule besuchen, thematisiert worden. Der Antrag soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport beraten werden.

- d) Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet, so **Herr Strecker**, hat der Deutsche Fußballbund ein Programm zu Förderung von „1.000

Bolzplätzen“ aufgelegt. Das Programm soll den Bau von Mini-Spielfeldern an Schulen unterstützen. Von einer Antragstellung seitens der Stadt Burgdorf war wegen des hohen Eigenanteils sowie der Folgekosten Abstand genommen worden.

Herr Strecker berichtete, dass die TSV Burgdorf einen Förderantrag beim DFB gestellt hat. Dieser wurde bewilligt. Um die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen für den Bau des Spielfeldes zu erfüllen, werde die Angelegenheit von der zuständigen Fachabteilung begleitet. Für die Finanzierung eines Anteils in Höhe von 5.000,00 € hat die Stadt Burgdorf, so erklärte **Herr Strecker**, einen Sponsor eingeworben. Die Unterhaltung und Pflege des Platzes wird die TSV Burgdorf aus Eigenmitteln und soweit möglich in Eigenleistung erbringen. Zur späteren Nutzung des Platzes auch durch die Schulen und das Johnny B. wird mit der TSV Burgdorf eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

- e) **Herr Strecker** lud die Ausschussmitglieder für die diesjährige Sportlerehrung ein. Diese findet am 3. April 2008 in der Mehrzweckhalle Schillerslage statt.

4. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

Herr Alker verlas die Anfrage vom 21.02.2008 zum „Regionales Förderschulkonzept“. Die Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Die von **Herrn Strecker** dazu verlesene Beantwortung ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. **Aussprache über die Besichtigung der Sportanlagen des Heeßeler SV**

Herr Zach berichtete über die aktuelle Situation des Heeßeler Sportvereins. Der Verein hat mehrere Sparten mit insgesamt rund 2000 Mitgliedern. In der Fußballsparte gibt es zur Zeit etwa 30 Mannschaften in diversen Spielklassen bis in die Niedersachsenliga. Auch begünstigt durch die Neubaugebiete in der Burgdorfer Weststadt hatte der Verein über die Jahre regen Mitgliederzulauf, so **Herr Zach**. Der Verein verfügt insgesamt über drei Spielfelder (A-, B- und C-Platz), einen Übungsplatz sowie eine Sporthalle. Diese Kapazitäten an Sportflächen werden inzwischen knapp. Der Verein hat, nach den Ausführungen von Herrn Zach, keine Möglichkeit sich räumlich zu vergrößern. Die in Frage kommenden umliegenden Flächen seien von den Eigentümern anderweitig langfristig verpachtet. Der Verein plane nun die Umwandlung des A-Platzes in ein Kunstrasenfeld. Damit könne die Beispielbarkeit des Platzes von 300 auf 2000 Jahresstunden erhöht werden. Im gleichen Zuge sollen noch fehlende Flutlichtmasten gesetzt werden sowie weitere Umkleidekabinen entstehen. Die Finanzierung dieser Vorhaben werde, so **Herr Zach**, derzeit geprüft. Mögliche Fördermittel vom Sportbund und der Region Hannover sollen dafür ausgeschöpft werden. **Herr Zach** warb aber auch um Unterstützung durch die Stadt Burgdorf im Rahmen der Sportförderung.

Frau Weilert-Penk erläuterte, dass die für die Sportförderung zur Verfügung stehenden Mittel allen Vereinen innerhalb der Stadt Burgdorf gleichermaßen zuteil werden sollten. Insoweit sollte bei der Antragstellung seitens des Vereins die finanzielle Situation jeweils ausreichend dargelegt werden.

Herr Runge gab zu bedenken, dass die Vereine unterschiedlich strukturiert seien und damit auch zum Teil große Unterschiede im eigenen Potential haben. Dies müsse bei Fördermaßnahmen ausreichend berücksichtigt werden. **Herr Runge** appellierte dafür, die Herstellung und Unterhaltung eigener Vereinsflächen und -anlagen zu unterstützen. Damit gerechte Entscheidungen seitens der Stadt Burgdorf für Fördermaßnahmen getroffen werden können, so **Herr Runge**, machen sich die Mitglieder des Ausschusses vor Ort kundig.

Herr Baxmann bezeichnete die Sportförderung als wichtiges facettenreiches Thema, das in der Stadt Burgdorf groß geschrieben werde. Im regionalen Vergleich sei die Stadt Burgdorf hier gut aufgestellt. Im Bereich von Investitionen werde, so erläuterte **Herr Baxmann**, auch das Maß der Eigenleistungen eines Vereins honoriert. Insgesamt lobte **Herr Baxmann** die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen, die u.a. einen großen Beitrag für die Förderung der Jugend leisten.

Das einmal jährlich stattfindende sogenannte "Sportgespräch" zwischen den Vereinen und der Stadt Burgdorf wurde von allen Ausschussmitgliedern als gute Sache bezeichnet.

Herr Gärtner schloss den Tagesordnungspunkt.

6. Straßenbenennung im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 5-12 "Nördlich Worthstraße"
Vorlage: 2008 0285

Herr Hunze berichtete, dass in der Sitzung des Ortsrates Otze am 21. Februar 2008 vorgeschlagen wurde, das neue Baugebiet "Nördlich Worthstraße" in zwei Planstraßen A und B zu unterteilen. Ein Plan ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt. Die Planstraße A sollte danach "Kötnerkamp" heißen. Diese Bezeichnung gehe nach den Ausführungen von **Herrn Hunze** ebenfalls auf eine alte Flurbezeichnung für diesen Bereich zurück. Die Planstraße B sollte wie bereits vorgeschlagen "Wandelbergfeld" heißen.

Herr Gärtner ließ über den Vorschlag abstimmen. Der Ausschuss fasste **einstimmig** den

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Burgdorf, die Planstraßen des Bebauungsplanes Nr. 5-12 "Nördlich Worthstraße" wie folgt zu benennen:

Planstraße A	"Kötnerkamp"
Planstraße B	"Wandelbergfeld"

7. Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2008

Vorlage: 2008 0298

Herr Obst regte an, auch Fotos von anderen, als den in den Richtlinien genannten, Veranstaltungen in Burgdorf für die Teilnahme am Kunstpreis 2008, zuzulassen. **Herr Baxmann** erläuterte, dass es sich bei den dort aufgeführten Veranstaltungen um eine beispielhafte Aufzählung handele, die für die Teilnehmer/innen als Anhaltspunkt dienen soll.

Die gemäß der Vorlage vorgeschlagene Jury für die Bewertung der eingereichten Arbeiten muss noch um ein Mitglied ergänzt werden. Hier schlug **Herr Obst** die Besetzung mit **Herrn Jochen Mellin** vor.

Die Abstimmung erfolgte **einstimmig** mit dem folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Burgdorf, dass der Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2008 unter dem Thema **"Umsonst und draußen" – Burgdorf Open Air im Kulturjahr 2008** steht.

Die Jury setzt sich zusammen aus:

1. Hans-Tewes Schadwinkel, Bildhauer, Friedhofsweg 3, 31249 Hohenhameln
2. Erika Rös, Galerie an der Mühle, Liegnitzer Str. 11, 31311 Hänigsen
3. Vorsitzender des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport, Bodo Gärtner
4. Dagobert Strecker, Erster Stadtrat der Stadt Burgdorf
5. Dieter Heun, Mozartstraße 4, 31303 Burgdorf
6. ein Sachverständiger auf dem Gebiet der Fotokunst

Schulangelegenheiten

Die Tagesordnung sieht für die heutige Sitzung keine Schulangelegenheiten vor, berichtete **Herr Strecker**.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Obst erkundigte sich nach dem baulichen Zustand der neuen Sporthalle an der Realschule. Er habe gehört, dort sollen Lampen von der Decke gefallen sein. Da ein solcher Vorfall nicht bekannt sei, gab **Herr Strecker** an, diese Anfrage in der nächsten Sitzung zu beantworten. Zuvor müsse er sich in der zuständigen Fachabteilung informieren.

Herr Strecker berichtete, dass für die Sanierung der „alten“ Sporthalle an der Realschule ein Förderantrag beim Nds. Ministerium für Inneres und Sport gestellt worden sei. Dort gibt es ein „Landesprogramm zur Sanierung von Sportstätten“. Nach der aktuellen Richtlinie beträgt die maximale Förderhöhe 30 % der Kosten. Sofern die finanzielle Lage der Stadt Burgdorf dies zulasse, soll die Maßnahme im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin